

16.02.2017

## Pressemitteilung

### Deutsche Schulakademie und Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa unterzeichnen Kooperationsvertrag. Erste Kooperation in Niedersachsen

- Ziel ist eine umfassende Unterrichtsentwicklung der teilnehmenden Schulen. Gemeinsam entwickeln sie Antworten auf die zunehmende Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler



(v.l.n.r.: Kathrin Peters, Fortbildungsbeauftragte, Dr. Roman Rösch, Dr. Jörg Matzen, Foto: Kristin Seelbach)

Gemeinsam mit dem Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa wird sich die Deutsche Schulakademie 2017 im Elbe-Weser-Raum engagieren. Die Kooperation startet mit der Pädagogischen Werkstatt „Lernen – individuell und gemeinsam“. Dazu haben Dr. Jörg Matzen, Leiter des Ev. Bildungszentrums, und Dr. Roman Rösch, Geschäftsführer der Deutschen Schulakademie, einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Dr. Jörg Matzen, Leiter des Ev. Bildungszentrums: „Durch die Kooperation werden Lehrkräfte unterstützt, den hohen Anforderungen, die an sie durch Inklusion gestellt sind, gerecht zu werden.“ „Wir freuen uns über diese neue Kooperation“, sagt Geschäftsführer Dr. Roman Rösch von der Deutschen Schulakademie. „Die Stärke der Deutschen Schulakademie besteht darin, Angebote aus der Praxis für die Praxis zu entwickeln – zum Beispiel beim Umgang mit Vielfalt und Inklusion.“ Die Fortbildung der Deutschen Schulakademie läuft bereits erfolgreich in fünf Bundesländern: Baden-Württemberg, Berlin, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen. In Niedersachsen ist dies die erste vertragliche Vereinbarung.

Die Deutsche Schulakademie ist eine Einrichtung von Robert Bosch Stiftung und Heidehof Stiftung. Die Stiftungen haben es sich zum Ziel gesetzt, die Modelle ausgezeichneter Praxis aus zehn Jahren Deutscher Schulpreis mit Hilfe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufzubereiten und in die Breite zu tragen.

Ziel ist eine umfassende Unterstützung der teilnehmenden Schulen: Gemeinsam werden sie produktive Antworten auf die zunehmende Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler entwickeln. Der Schwerpunkt der Werkstattarbeit liegt auf der Entwicklung von Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtsarrangements, damit die Lernenden ihre individuell bestmöglichen Leistungen erbringen können.

An der Werkstatt werden bis zu zehn Schulen aus der Elbe-Weser-Region teilnehmen. Sie werden von externen Beratern und Beraterinnen begleitet und in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt.

Die Pädagogische Werkstatt besteht aus zwei Phasen, die sich insgesamt über mindestens zwei Schuljahre erstrecken. Die fünf Bausteine der ersten Phase dauern je zwei Tage. Zwischen den Bausteinen liegen längere Arbeits- und Reflexionszeiträume, in denen die Schulen die erarbeiteten Inhalte in ihrem Alltag umsetzen können. In der zweiten Phase arbeiten die Beraterinnen und Berater mit dem gesamten Kollegium der teilnehmenden Schulen vor Ort

Die Ausschreibung für die Pädagogische Werkstatt beginnt im April 2017. Eine Informationsveranstaltung für Schulleitungen, interessierte Lehrkräfte und Schulberaterinnen und Schulberater findet am 3. April 2017 statt.

#### • Informationen:

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa  
Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung  
Alter Postweg 2, 27624 Geestland  
Tel.: 04745/9495-0  
kathrin.peters@ev-bildungszentrum.de  
joerg.matzen@ev-bildungszentrum.de